

Syllabus/Modulbeschreibung

Modul L 02: Prozessmanagement in der Logistik

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Uwe Hansen

Studiengang: Master (M.A.)

Erstellungsdatum: 16.3.2009

Übersicht: Es müssen 4 Kurseinheiten belegt werden

Kurseinheit: Grundlagen des Prozessmanagements

Semester	3
Semesterwochenstunden	2 von 8
Kontaktzeit	32 h von 128 h
Selbststudium	58 von 232 h

Lehrsprache	D
Vorgesehene Gruppengröße	10
Leistungspunkte (ECTS)	3 von 12
Dozent	Paegert

Kurseinheit: Projektarbeit Prozessmanagement

Semester	3
Semesterwochenstunden	2 von 8
Kontaktzeit	32 h von 128 h
Selbststudium	58 von 232 h

Lehrsprache	D/E
Vorgesehene Gruppengröße	10
Leistungspunkte (ECTS)	3 von 12
Dozent	Hansen

Kurseinheit: Produktionslogistik

Semester	3
Semesterwochenstunden	2 von 8
Kontaktzeit	32 h von 128 h
Selbststudium	58 von 232 h

Lehrsprache	D
Vorgesehene Gruppengröße	10
Leistungspunkte (ECTS)	3 von 12
Dozent	Paegert

Kurseinheit: Dienstleistungslogistik

Semester	3
Semesterwochenstunden	2 von 8
Kontaktzeit	32 h von 128 h
Selbststudium	58 von 232 h

Lehrsprache	D
Vorgesehene Gruppengröße	10
Leistungspunkte (ECTS)	3 von 12
Dozent	Hansen

Kurseinheit: Internationales Planspiel Logistikmanagement

Semester	3
Semesterwochenstunden	2 von 8
Kontaktzeit	32 h von 128 h
Selbststudium	58 von 232 h

Lehrsprache	E
Vorgesehene Gruppengröße	10
Leistungspunkte (ECTS)	3 von 12
Dozent	Borgmann

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, die Gestaltungsspielräume betriebswirtschaftlichen Handelns zu erkennen und einzuschätzen. Die Studierenden erlernen an praktischen Beispielen den Umgang mit wichtigen Methoden und Werkzeugen des Prozessmanagements.

Logistik ist eine globale und damit internationale Aufgabe. Im Rahmen dieses Moduls sollen neben dem fachlichen Wissen über internationales Projektmanagement auch interkulturelle Aspekte mit verdeutlicht und geübt werden.

Des Weiteren wird die Internationalität des Logistikgeschäftes erörtert und daraus Konsequenzen für die eigenen Prozesse gezogen. Der Schwerpunkt liegt dabei vor allem auf dem (Prozess-) Managementaspekt.

Inhalte der Kurseinheiten:

Grundlagen des Prozessmanagements

In Wissenschaft und Praxis der Unternehmensorganisation ist seit einigen Jahren ein Perspektivwechsel festzustellen. Prozessabläufe rücken verstärkt in den Mittelpunkt des Interesses. Die Studierenden sollen die Grundlagen der Prozessorientierung und das Managen derartiger Prozesse lernen. Dabei werden folgende Bereiche betrachtet

- Der Prozessbegriff
- Prozessmanagementzyklus
- Analyse von Prozessen
- Schnittstellenübergreifende (Logistik-) Prozesse
- Strategisches Prozessmanagement

Mögliche Themen für die Hausarbeit können mit dem Dozenten ab dem 1.3. vereinbart werden.

Projektarbeit Prozessmanagement

Die „Projektarbeit Prozessmanagement“ soll zeigen, dass die Studierenden in begrenzter Zeit in der Lage sind, die wissenschaftlichen Methoden des Faches auf eine definierte Problemstellung anzuwenden. Die Aufgabenstellungen für die Studierenden beziehen sich auf internationale und betriebliche Fragestellungen des Prozessmanagements.

Im Rahmen der Veranstaltung werden den Studierenden internationale und betriebliche Problemstellungen aus der Logistik zur selbständigen Bearbeitung vorgelegt. Es werden dabei Themen zugelassen, die sich überwiegend mit logistischen und prozessorientierten Fragestellungen befassen. Bevorzugt werden empirisch und/oder konzeptionell orientierte Arbeiten mit klarem strategischem und internationalem Bezug.

Die Themen für die Projektarbeit können ab dem 1. August 2008 mit dem Dozenten vereinbart werden, mögliche Themenstellungen sind bei dem Dozenten abfragbar und auch bei der Veranstaltung in mystudy eingestellt.

Produktionslogistik

Die rasante Entwicklung der Logistik, die verstärkte Globalisierung und die damit verbundenen weit reichenden Folgen für die Wettbewerbsfähig-

keit fordern von den Unternehmen eine kontinuierliche Neuorientierung. Daher werden hier Aspekte aus dem Supply Chain Management (SCM) und B2B-Prozessen beleuchtet und auf die Praxisrelevanz für unterschiedliche Unternehmen bewertet. Am Ende dieser Kurseinheit sollen die Absolventen in der Lage sein die Verfahren und Prozesse zu verstehen und im Unternehmen anzuwenden.

- Grundlagen
- Informationsfluss im Unternehmen
- Planung logistischer Prozesse
- Steuerung von Produktionsprozessen
- Logistik für B2B-Prozesse
- Supply Chain Management

Mögliche Themen für die Hausarbeit können mit dem Dozenten ab dem 1.3. vereinbart werden.

Dienstleistungslogistik

Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen über das Internet und andere Datennetze (E-Business) hat ebenso viele Facetten wie das Wirtschaftsleben selbst. In naher Zukunft wird der virtuelle Marktplatz im Internet die reale Handelswelt vollständig widerspiegeln. Dadurch erhält die Kombination von Logistik und E-Business zunehmend in moderne Wirtschaftsstrukturen Einzug. Die Logistik wird damit zu einem Schlüssel für ein erfolgreiches Unternehmen. Nur wenn es gelingt eine gut funktionierende Logistik zu implementieren und die Prozesse zu beherrschen, können Kunden gewonnen und gehalten werden.

Am Ende dieser Kurseinheit sollen die Absolventen in der Lage sein, die Aspekte des Prozessmanagements der Logistik in der Dienstleistung zu verstehen. Dazu werden die unterschiedlichen Komponenten eingehend behandelt.

Dabei werden folgende Bereiche betrachtet

- Business to Consumer (B2C)-Prozesse
- Efficient Consumer Response (ECR)
- Prozesse bis zum Point of Sale (POS)
- Fulfillment
- Verkehrslogistik
- Redistribution und Retourenmanagement
- Entsorgungslogistik

Die Themen für die Präsentationen können ab dem 1. August 2007 mit dem Dozenten vereinbart werden, mögliche Themenstellungen sind bei dem Dozenten abfragbar und auch bei der Veranstaltung in mystudy eingestellt. Spätestens in der ersten Veranstaltung am 2. Oktober müssen verbindlich die Themen ausgewählt sein (Prüfungsanmeldung - Unterschrift des Studierenden). Am 2. Oktober werden auch die Modalitäten für die

Präsentation noch einmal verbindlich besprochen. Eine Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist daher Pflicht.

Internationales Planspiel Logistikmanagement

Das Planspiel Logistikmanagement soll zeigen, dass die Studierenden als Team in begrenzter Zeit in der Lage sind, unterschiedliche Methoden auf eine begrenzte Problemstellung des Logistikmanagements anzuwenden. Dabei sollen sie in einem internationalen Umfeld agieren.

Inhalte sind weiterhin die Übung der konzeptionellen Arbeit in unterschiedlichen Teams und das Erkennen, dass logistische Probleme nicht ohne Kooperation gelöst werden können. Den Studierenden werden Problemstellungen aus der logistischen Projektarbeit zur Bearbeitung im Team vorgelegt. Dies ist Teil eines Gesamtprojektes welches mit unterschiedlichen internationalen Partnern (Partneruniversitäten des RAC) durchgeführt wird.

Ziel ist die vollständige Planung einer funktionierenden Logistikkette mit den dabei enthaltenen Prozessen. Bestandteil dieser Projektarbeit sind neben der Anwendung von logistischem Wissen auch das Training in Teamarbeit sowie Projektmanagement. Im Rahmen der Veranstaltung werden daher Projektteams gebildet. Die Arbeitssprache ist Englisch.

Methoden:

- Vorlesung
- Unterrichtsgespräch
- anwendungsorientierte Fallstudienarbeit
- Rechen- und Praxisbeispiele,
- Plenumsdiskussion
- Planspiel mit unterschiedlichen Aufgaben und steigender Komplexität
- Selbstständige Projektarbeit in verschiedenen Teams.
- Austausch und Veröffentlichung der (Teil-) Arbeitsergebnisse in den internationalen Teams wird über E-Mail und eine digitale Projekt-Plattform erfolgen.
- Teamarbeit
- für das Selbststudium werden Aufgaben über MyStudy zur Verfügung gestellt

(in allen Kurseinheiten): Nach Abschluss des Moduls sollen die Absolventen

- Sachkompetenz im Prozessmanagement in der Logistik haben,
- Methodenkompetenz
- analytisch und systematisch Denken,
- Teamfähigkeit besitzen,
- Selbstmanagement ausüben können,
- wirtschaftlich denken und handeln
- betriebliche Relevanz operativer und strategischer Entscheidungen abschätzen können
- Interkulturelle Kompetenz,
- kollaborative Konzeptentwicklung im internationalen Kontext.

Empfehlungen:

Für die internationale Arbeit wird ein hohes Maß an kommunikativer Kompetenz erwartet (aber nicht sprachliche Korrektheit!), deshalb ist es empfehlenswert vor dem Planspiel gelernte kommunikative „Skills“ wie „Telephoning, Chairing a Meeting, Negotiations, etc.“ zu wiederholen

Bewertung:

Modulname	Prüfungsart	
	Prozessmanagement in der Logistik	differenzierte Kurseinheitprüfungen
	X	

Namen der Kurseinheiten des Moduls	Prüfungsformen	Prüfungszeitpunkte		Prüfungsdauer Angaben in Minuten	max. erreichbare Punkte Punkte von 100 Punkten insgesamt
		Halbsemester	Semesterende		
Grundlagen des Prozessmanagements	1 Hausarbeit mdl. Prüfung	x		90	Hausarbeit 50 mdl. Prüfung 50
Projektarbeit Prozessmanagement	Projektarbeit	x			100 von 100
Produktionslogistik	1 Hausarbeit 1 mdl. Prüfung	x		60	Hausarbeit 50 Mündl. Prüfung 50
Dienstleistungslogistik	2 Präsentationen und 1 mündliche Prüfung	x		-	Präsentationen jeweils 35 von 100 Punkten Mündliche Prüfung 30 von 100 Punkten
Internationales Planspiel Logistikmanagement	Abschlussbericht und Präsentation	x		-	Abschlussbericht 50 Präsentation 50

Literatur:

Lewis, James P.: Fundamentals of project management. New York : AMA COM Books (American Management Association), 2006

Dussap, Anne and Peter Merry (Eds.): Project Management. Strasbourg: Council of Europe and European commission, 2000

Martinelli, Silvio and Jonathan Bowyer (Eds.): Organisational Management. Strasbourg: Council of Europe and European commission, 2000

Westland, Jason. The project management life cycle : a complete step-by-step methodology for initiating, planning, executing & closing a project successfully. London : Kogan Page, 2006.

Rounds, Mike. Project Management. New York, Rounds, Miller & Associates. 2007

Des Weiteren wird eine aktuelle Literaturliste zu Beginn der ersten Veranstaltungen auf MyStudy bereitgestellt.

Modulbeschreibung:

Die Unternehmen befinden sich in einem dynamischen Umfeld: Kunden, Lieferanten, Dienstleister, Wettbewerber und Märkte wandeln sich immer schneller. Die Dynamik dieser Veränderung wird durch eine rapide Verkürzung der Innovations- und Technologielebenszyklen von Produkten und Prozessen sowie einer fortschreitenden Verbreitung von I&K-Technologien noch weiter beschleunigt.

Die letzten Jahre haben belegt, dass die bestehenden Strukturen und Prozesse den Anforderungen hinsichtlich Flexibilität, Zeit, Geschwindigkeit, Kosten und Vernetzungsfähigkeit meist nicht genügen. Die Unternehmen müssen reagieren und ihre Prozesse neu zu gestalten. Dies erfolgt durch eine prozessorientierte und unternehmensübergreifende Geschäftsprozessorganisation.

Im Rahmen der Prozessorientierung wird dabei das Ziel verfolgt, alle Aktivitäten und Ressourcen auf die kundennutzenorientierte Optimierung von Wertschöpfungsketten zu konzentrieren. Diese konsequente Prozessorientierung führt zur wichtigen Transparenz über die bisher weit im Verborgenen ablaufenden Prozesse, deren Ressourcenverzehr und Beitrag zur Wertschöpfung. Mit detaillierten Prozessbetrachtungen können Engpässe herausgefiltert und bspw. durch effizientes Schnittstellenmanagement beseitigt werden.

Im Rahmen dieses Moduls wird diese Vorgehensweise anhand von unterschiedlichen logistischen Prozessen vorgestellt und geübt. Der Fokus konzentriert sich auf die einzelnen Prozesse in der Logistik und wie sie zu optimieren sind.

Dabei werden im Aufbaumodul „Prozessmanagement in der Logistik“ folgende Aspekte näher betrachtet:

- Beschaffungslogistik
 - Produktionslogistik
 - Distributionslogistik
 - Verkehrslogistik
 - Entsorgungslogistik
 - Prozesskettenanalyse
 - Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung
-